

## Ein Neubau gegen den Willen der früheren Behörden

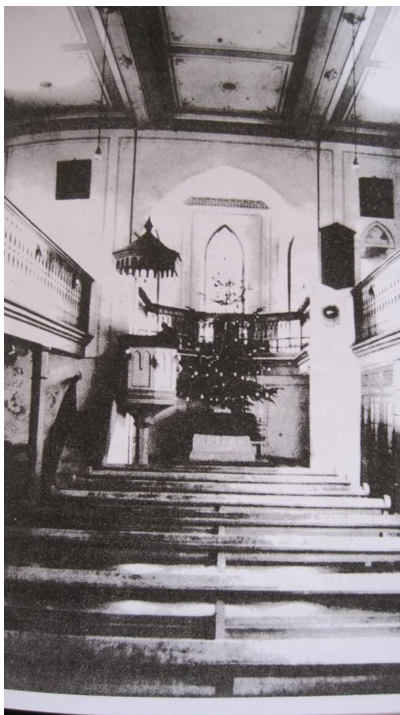
### Arnshainer Kirchengemeinde feiert 125 jähriges Jubiläum der Kirche mit einem Festwochenende - Ein Blitzschlag zerstörte das Vorgängergebäude

ARNSHAIN (chd).

Ganz unter dem Motto "Unser Dorf gestern, heute und morgen" soll das 125 jährige Jubiläum der Kirche in Arnshain gefeiert werden. Zu diesem Anlass lädt Pfarrer Frank Hammel und der Kirchenvorstand Arnshain vom morgigen Freitag bis Sonntag zum Festwochenende nach Arnshain.

Seit 125 Jahren steht nun schon die Kirche in Arnshain. Am kommenden Wochenende soll das Kirchenjubiläum mit einem umfangreichen Festprogramm gefeiert werden. Ein Rückblick auf die Vergangenheit soll Veränderungen aufzeigen. "Was hat sich verändert und wo sind die Kräfte in unserem Dorf für die Zukunft?" sind Fragen, die das Jubiläumswochenende begleiten sollen. "Das Gute im Dorf soll bewusst gestärkt werden" so Pfarrer Hammel. "Auch wenn sich vieles verändert, muss es nicht schlecht sein."

In diesem Sinne findet am Freitag ab 20 Uhr ein Vortrag von Dr. Maren Heincke statt, die einen Rückblick auf früher und heute wirft und über die Zukunft in heimischen Dörfern spricht. Auch am Samstag beim Dorfabend soll die Kirche mit der Frage "Was gefällt uns an Arnshain" im Mittelpunkt stehen. An beiden Tagen finden im Dorfgemeinschaftshaus in unter der Leitung von Pfarrer Hammel die Kinderbibeltage statt. Zusammen mit den Kindern soll der Gottesdienst am Sonntag vorbereitet werden. Um 13.30 Uhr wird ein Zug zur Kirche den anschließenden Festgottesdienst einleiten.



125 Jahre stellt für eine Kirche zunächst keine lang Zeit dar. Ein Kirchengebäude gab es in Arnshain schon viel länger, jedoch wurde diese durch ein Blitzschlag im Jahre 1885 völlig zerstört. Die Kirche, wie wir sie heute steht, wurden zwei Jahre nach dem großen Unglück feierlich eingeweiht. Aus der Grundsteinurkunde von 1886 ist zu entnehmen, dass am 18. Mai 1885 nachmittags ein starkes Gewitter eintrat. Gegen 17.30 Uhr schlug ein Blitz in den Kirchturm ein. Das dabei entstandene Feuer konnte schnell gelöscht werden, jedoch wurde die Kirche durch den Blitzschlag stark beschädigt. Der Holzbau des Daches und des Kirchturms waren völlig zerstört. Auch die Decke und die Inneneinrichtung wurden stark beschädigt. Glücklicherweise blieben die drei Glocken der damaligen Kirche, sowie die Orgel und die Kirchenuhr dabei weitgehend unbeschädigt. Ein Gottesdienst war

demnach in der alten Kirchen von Arnshain nicht weiter möglich. Dieser wurde in der Zeit ohne Kirche in das damalige Arnshainer Gasthaus Seng verlegt.



Am 6. September 1885 sollte nun auf einer Bürgerversammlung die Frage geklärt werden, ob eine neue Kirche erbaut werden soll. Die damals zuständigen Behörden schlugen nur die nötigen Reparaturen der beschädigten Kirche vor. Die Arnshainer Kirchengemeinde stimmte jedoch für einen Neuaufbau der Kirche. So kam es, dass sich der Gemeinderat und der damalige Bürgermeister Heinrich Brodhäcker, die Kirchengemeindevertretung, der Kirchenvorstand und der damalige Pfarrer Weber für "die Niederlegung der alten und für die Erbauung einer neuen Kirche" entschieden.

Das kleine Dorf Arnshain ist circa um 1100 entstanden. Über die ursprüngliche Erbauung der ersten Kirche in Arnshain fehlen jegliche Urkunden. Jedoch wurde diese wahrscheinlich gleichzeitig mit den Kirchen von Wahlen und Bernsburg erbaut. Hierauf lässt die Ähnlichkeit der drei Kirchen

schließen, die sich lediglich durch ihre Türme unterschieden. Da für die Bernsbürger und Wahleiner Kirchen die Entstehungsdaten 1210 und 1207 durch Gravuren in Steinen überliefert sind, kann davon ausgegangen werden, dass auch die Arnshainer Kirche in dieser Zeit erbaut worden sein muss. Schon in den Jahren vor dem Blitzschlag, wurden einige Veränderungen durch Erneuerungen in der Kirche vorgenommen. So wurde 1858 eine neue Orgel vom Orgelbauer Ziese aus Witzhausen gefertigt, die damals noch in dem Chorraum hinter dem Altar stand. Dort wurden 1860 neue Fenster eingebaut, die mehr Licht spenden sollten, jedoch trotzdem sehr dunkel waren.

Nach dem Entschluss eines Neuaufbaus der Arnshainer Kirche, wurden im Frühjahr 1886 die Reste der alten Kirche beseitigt und an der gleichen Stelle der Neuaufbau begonnen. Der Bauplan der neuen Kirche wurde von dem damaligen Kreistechniker Braun aus Alsfeld entworfen. Dieser übernahm auch die Bauleitung. Als Vorlage nahm er die Kirchen von Rödges und Weitershain in der Nähe von Gießen. Zum Neuaufbau erhielt die Kirchengemeinde eine Entschädigung von 1488 Mark aus der Landesbrandkasse, was die damaligen Kosten nicht annähernd deckte. Der Bau



sollte damals 25500 Mark kosten, konnte aber durch fleißige Mithilfe der Arnshainer Bürger für 23000 Mark gebaut werden. Die Auflage des Kreisbauamts Alsfeld musste jedoch eingehalten werden. So sollten die unbeschädigten "Steinhauerarbeiten aus gotischer Periode wie Portal, Sacramentshäuschen" bestehen bleiben und für den Neubau genutzt werden. Wo genau sich diese älteren Teile befinden, ist heute jedoch unklar.

Am 30. Juli 1886 wurde dann der Grundstein der Kirche gelegt. Die vom Feuer unbeschädigte Orgel konnte in der neuen Kirche nicht unterkommen. So baute Orgelbauer Förster aus Lich eine neue Orgel aus den Teilen der Alten. Die wenig beschädigte Uhr wurde vom Uhrmacher Wunderlich aus Kirchhain repariert und im Kirchturm eingesetzt. Schon am 6. November 1887 konnte die neue Kirche in Arnshain feierlich eingeweiht werden.

1889 mussten jedoch die Glocken, die zu diesem Zeitpunkt nicht im ganzen Dorf zu hören waren, höher gehängt werden. Diese Arbeit übernahm der Schreiner Johannes Schneider und der Schmied Johannes Lenz. Von den insgesamt drei Glocken wurden 1917 während des ersten Weltkriegs die zwei größeren zu Kriegszwecken eingegossen. Doch schon 1922 konnten durch Spenden neue Glocken angeschafft werden. Diese jedoch wurden im Februar 1942 während des zweiten Weltkriegs ebenfalls zu Kriegszwecken eingegossen. Erst im August 1950 konnten zwei neue Glocken angeschafft werden, die auch heute noch im Kirchturm in der Arnshainer Kirche läuten. Im Jahre 1911 musste eine neue Turmuhr eingebaut werden. Elektrisches Licht bekam die Arnshainer Kirche in 1921. Erneut musste auch in der neuen Kirche das Dach 1936 repariert werden. Bis auf die Abgabe der beiden Glocken, überstand die Kirche jedoch den zweiten Weltkrieg ohne Schaden.



1955 kam es dann zur großen Renovierung und Modernisierung. Neben einem neuen Dach und der Erweiterung des vorderen Bogens, wurde das Innere der Kirche völlig umgebaut. Die Emporen an den Seiten und im Chorraum wurden durch eine Empore im hinteren Teil der Kirche vor der Orgel ersetzt. Auch die Bänke wurden neu angeordnet, sodass ein Mittelgang zum Altar entstehen konnte. Zudem wurden

die dunklen Fenster im Chorraum durch Buntglasfenster ersetzt. Ebenfalls sorgte eine neue Elektroheizung für Wärme in der Kirche, die 1980 erneuert wurde. Zur Erleichterung für die Konfirmanden, die vorher das Bälge treten mussten, wurde 1958 ein Orgelmotor für die Orgel angeschafft. 1963 wurde dann auch das Leuten in der Kirche elektrisch unterstützt. In 1971 musste nun auch das Turmdach ausgebessert werden. Mit einem neuen Anbau wurde die Sakristei im Jahre 1982 zum Gemeinderaum erweitert. Im März 1999 musste nun das undichte Dach des Kirchturms komplett erneuert werden. Mit diesem wurde gleichzeitig das Kirchturmkreuz restauriert. Noch in der Kugel des Kreuzes wurde ein stark beschädigter Schriftzug aus dem Jahre 1886 gefunden.

Auch in den letzten Jahren wurden einige Veränderungen vorgenommen. Neben der Anschaffung des neuen Taufsteins und der Osterkerze, wurde im Kirchturm eine neue Treppe eingebaut. Auch Äußerlich hat sich etwas durch die Renovierung der Kirchenmauer und des Kirchgartens verändert. Heute 125 Jahre nach Erbauen der Kirche sind die vielen Veränderungen deutlich sichtbar.